

# Öffentliche Sozialleistungen

## Statistik zum Betreuungsgeld Leistungsbezüge



### 1. Vierteljahr 2016

Erscheinungsfolge: vierteljährlich  
Erschienen am 15. Juni 2016  
Artikelnummer: 5229209163214

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8878

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

## Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmale
1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016 nach Geschlecht der Beziehenden, anspruchsbegründenden Kindern und Ländern	T 1
2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern	T 2
3.1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern	T 3.1
3.2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern	T 3.2
4 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016 nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	T 4
5 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016 nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	T 5

## Begriffliche und methodische Erläuterungen

### Inhalt und Rechtsgrundlage

Die vorliegende Online-Veröffentlichung enthält Angaben über Personen, die Betreuungsgeld für ihr Kind erhalten, sowie über deren Leistungsbezüge.

Rechtsgrundlage der Bundesstatistik zum Betreuungsgeld ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 254) geändert worden ist.

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in Karlsruhe hat mit dem Urteil vom 21. Juli 2015 (Az. 1 BvF 2/13) die Regelungen zum Bundesbetreuungsgeld (§§ 4a bis 4d BEEG) für verfassungswidrig erklärt. Für bereits bewilligte Anträge werden ab dem Zeitpunkt des Urteils die Auszahlungen von Betreuungsgeld grundsätzlich weiterhin aus Gründen des Vertrauensschutzes geleistet. Dies kann unter Umständen sogar zu einem Anstieg der Leistungsbezüge gegenüber dem Vorquartal führen. Eltern, die nach dem 21. Juli 2015 den Antrag auf Betreuungsgeld gestellt haben, haben grundsätzlich keinen Anspruch mehr auf diese Leistung. Da keine Neubewilligungen mehr erfolgen, ist ab dem 4. Quartal 2015 im Allgemeinen von einem Rückgang der Empfängerzahlen auszugehen. Die Bundesstatistik betreffenden Paragraphen (§§ 22 ff BEEG) bleiben vom Urteil des BVerfG unberücksichtigt.

### Allgemeine Erläuterungen

Seit dem 1. August 2013 kann für Kinder, die ab dem 1. August 2012 geboren wurden, Betreuungsgeld bezogen werden, sofern das Kind keine frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege gemäß § 24 Abs. 2 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Anspruch nimmt. Das Betreuungsgeld beträgt im ersten Jahr der Einführung 100 Euro monatlich und ab dem 1. August 2014 150 Euro monatlich. Es kann rückwirkend für drei Monate beantragt werden (§ 7 Abs. 1 BEEG).

Anspruch auf Betreuungsgeld besteht im Regelfall ab dem ersten Tag des 15. Lebensmonats bis maximal zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes. Dies gilt auch wenn die Eltern des Kindes weniger als 14 Monate Elterngeld beziehen. Pro Kind wird höchstens für 22 Lebensmonate Betreuungsgeld gezahlt. Betreuungsgeld kann entweder die Mutter oder der Vater des Kindes erhalten. Auch für Kinder des Ehegatten, der Ehegattin, des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin kann Betreuungsgeld bezogen werden. In bestimmten Härtefällen gemäß § 4a

Abs. 2 BEEG, in denen Eltern (z. B. wegen schwerer Krankheit) ausfallen, kann der Anspruch auf Betreuungsgeld auf nahe Verwandte übergehen.

Vor dem 15. Lebensmonat wird Betreuungsgeld nur gewährt, wenn die Eltern alle Monatsbeträge des Elterngeldes, die ihnen für ihr Kind nach § 4d Abs. 1 BEEG zustehen, bereits bezogen haben. Das ist dann der Fall wenn beide Eltern zumindest teilweise parallel Elterngeld erhalten haben. Liegen die Voraussetzungen bei mehreren Kinder im Haushalt vor (z. B. Geschwister, Zwillinge), so besteht ein mehrfacher Anspruch auf das Betreuungsgeld.

Beträgt das zu versteuernde Einkommen nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz der Elternpaare im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes mehr als 500 000 Euro, entfällt der Anspruch auf Betreuungsgeld. Ebenfalls keinen Anspruch auf Betreuungsgeld besteht für alleinerziehende Mütter und Väter ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 250 000 Euro.

### Erläuterungen zur Statistik

Die Statistik wird zur Beurteilung der Auswirkungen des Betreuungsgeldes sowie zu seiner Fortentwicklung benötigt.

Die Erhebung über das Betreuungsgeld wird vierteljährlich zum jeweils letzten Tag des aktuellen und der vorangegangenen zwei Kalendermonate; erstmalig zum 30. September 2013 durchgeführt. Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

Die Summe der anspruchsbegründenden Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Anzahl der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraumes zwischen den Elternteilen wechseln kann.

Die vierteljährlich gemeldeten Daten zu den Leistungsbezügen umfassen Meldungen von:

- Leistungsbezügen im jeweiligen Quartal, sofern mindestens ein Monat des Leistungsbezuges abgeschlossen ist.
- Leistungsbezügen, die im jeweiligen Quartal beendet wurden.

Rückwirkend gemeldete Änderungen werden in der Statistik erfasst; eine Korrektur bereits veröffentlichter Quartalsergebnisse wird allerdings nicht vorgenommen.

## Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Merkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.					
	1	2	3.1	3.2	4	5
Länder	X	X	X	X		
Anzahl der anspruchsbegründenden Kinder	X					
Geschlecht des/der Beziehenden	X				X	
Voraussichtliche Bezugsdauer		X				X
Anzahl der Kinder im Haushalt			X			
Staatsangehörigkeit des/der Beziehenden				X		
Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat (in Monaten)					X	
Alter des/der Beziehenden im ersten Bezugsmonat					X	X
Familienstand						X
Unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						X

# 1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016

nach Geschlecht der Beziehenden<sup>1</sup>, anspruchsbegründenden Kindern<sup>2</sup> und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Beziehende <sup>1</sup>				Anspruchs- begründende Kinder <sup>2</sup>
		darunter				
		Väter		Mütter		
		Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl
	1	2	3	4	5	6
Baden-Württemberg .....	73 470	2 373	3,2	71 084	96,8	73 470
Bayern .....	84 047	2 431	2,9	81 613	97,1	84 046
Berlin .....	3 571	386	10,8	3 185	89,2	3 571
Brandenburg .....	1 353	52	3,8	1 301	96,2	1 352
Bremen .....	2 432	168	6,9	2 264	93,1	2 432
Hamburg .....	4 726	415	8,8	4 311	91,2	4 726
Hessen .....	29 689	1 480	5,0	28 209	95,0	29 689
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 190	60	5,0	1 130	95,0	1 190
Niedersachsen .....	36 665	2 440	6,7	34 220	93,3	36 665
Nordrhein-Westfalen .....	80 514	6 537	8,1	73 970	91,9	80 513
Rheinland-Pfalz .....	16 028	1 375	8,6	14 653	91,4	16 028
Saarland .....	4 200	225	5,4	3 975	94,6	4 200
Sachsen .....	7 008	346	4,9	6 661	95,0	7 008
Sachsen-Anhalt .....	902	83	9,2	819	90,8	902
Schleswig-Holstein .....	11 240	529	4,7	10 711	95,3	11 240
Thüringen .....	2 724	124	4,6	2 598	95,4	2 724
Deutschland .....	359 759	19 024	5,3	340 704	94,7	359 756
Früheres Bundesgebiet .....	343 011	17 973	5,2	325 010	94,8	343 009
Neue Länder (einschließlich Berlin) .....	16 748	1 051	6,3	15 694	93,7	16 747

1 Die Summe der Beziehenden entspricht nicht immer der Summe der Leistungsbezüge. Die Anzahl der Leistungsbezüge beinhaltet auch sonstige Beziehende (Härtefälle gemäß § 4a Abs. 2 BEEG). Beziehende mit mehrfachen Leistungsbezügen werden mehrfach gezählt.

2 Die Summe der Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Summe der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraums zwischen den Elternteilen wechseln kann.

## 2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten					Durchschnitt- liche voraussicht- liche Bezugs- dauer
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22	
	Anzahl						Monate
Baden-Württemberg .....	73 470	92	2 597	2 916	3 757	64 108	21,1
Bayern .....	84 047	65	2 246	3 175	3 661	74 900	21,3
Berlin .....	3 571	19	235	398	407	2 512	20,0
Brandenburg .....	1 353	25	153	175	115	885	19,0
Bremen .....	2 432	3	73	141	247	1 968	21,0
Hamburg .....	4 726	42	363	354	513	3 454	20,1
Hessen .....	29 689	67	1 452	1 970	2 527	23 673	20,7
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 190	22	113	112	136	807	19,5
Niedersachsen .....	36 665	111	1 372	2 112	2 527	30 543	20,9
Nordrhein-Westfalen .....	80 514	143	2 848	6 953	6 940	63 630	20,7
Rheinland-Pfalz .....	16 028	25	2 241	2 212	1 355	10 195	19,0
Saarland .....	4 200	12	149	191	380	3 468	21,0
Sachsen .....	7 008	85	608	630	584	5 101	19,8
Sachsen-Anhalt .....	902	7	80	112	78	625	19,7
Schleswig-Holstein .....	11 240	26	420	577	753	9 464	21,0
Thüringen .....	2 724	42	723	528	131	1 300	16,7
Deutschland .....	359 759	786	15 673	22 556	24 111	296 633	20,8
Früheres Bundesgebiet .....	343 011	586	13 761	20 601	22 660	285 403	20,9
Neue Länder (einschließlich Berlin) .....	16 748	200	1 912	1 955	1 451	11 230	19,2

### Anteile in %

Baden-Württemberg .....	100	0,1	3,5	4,0	5,1	87,3	X
Bayern .....	100	0,1	2,7	3,8	4,4	89,1	X
Berlin .....	100	0,5	6,6	11,1	11,4	70,3	X
Brandenburg .....	100	1,8	11,3	12,9	8,5	65,4	X
Bremen .....	100	0,1	3,0	5,8	10,2	80,9	X
Hamburg .....	100	0,9	7,7	7,5	10,9	73,1	X
Hessen .....	100	0,2	4,9	6,6	8,5	79,7	X
Mecklenburg-Vorpommern .....	100	1,8	9,5	9,4	11,4	67,8	X
Niedersachsen .....	100	0,3	3,7	5,8	6,9	83,3	X
Nordrhein-Westfalen .....	100	0,2	3,5	8,6	8,6	79,0	X
Rheinland-Pfalz .....	100	0,2	14,0	13,8	8,5	63,6	X
Saarland .....	100	0,3	3,5	4,5	9,0	82,6	X
Sachsen .....	100	1,2	8,7	9,0	8,3	72,8	X
Sachsen-Anhalt .....	100	0,8	8,9	12,4	8,6	69,3	X
Schleswig-Holstein .....	100	0,2	3,7	5,1	6,7	84,2	X
Thüringen .....	100	1,5	26,5	19,4	4,8	47,7	X
<b>Deutschland .....</b>	<b>100</b>	<b>0,2</b>	<b>4,4</b>	<b>6,3</b>	<b>6,7</b>	<b>82,5</b>	<b>X</b>
Früheres Bundesgebiet .....	100	0,2	4,0	6,0	6,6	83,2	X
Neue Länder (einschließlich Berlin) .....	100	1,2	11,4	11,7	8,7	67,1	X

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

### 3.1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Anzahl der Kinder im Haushalt			
		1	2	3	4 und mehr
Baden-Württemberg .....	73 470	33 896	25 943	9 780	3 851
Bayern .....	84 047	38 165	30 607	11 627	3 648
Berlin .....	3 571	2 393	755	328	95
Brandenburg .....	1 353	520	434	243	156
Bremen .....	2 432	1 102	808	350	172
Hamburg .....	4 726	2 131	1 553	708	334
Hessen .....	29 689	13 684	10 324	4 098	1 583
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 190	437	374	239	140
Niedersachsen .....	36 665	17 176	12 227	4 909	2 353
Nordrhein-Westfalen .....	80 514	40 098	25 236	10 172	5 008
Rheinland-Pfalz .....	16 028	7 606	5 222	2 162	1 038
Saarland .....	4 200	2 236	1 304	471	189
Sachsen .....	7 008	3 382	2 020	1 045	561
Sachsen-Anhalt .....	902	663	113	72	54
Schleswig-Holstein .....	11 240	5 317	3 821	1 550	552
Thüringen .....	2 724	968	1 008	464	284
<b>Deutschland .....</b>	<b>359 759</b>	<b>169 774</b>	<b>121 749</b>	<b>48 218</b>	<b>20 018</b>
Früheres Bundesgebiet .....	343 011	161 411	117 045	45 827	18 728
Neue Länder (einschließlich Berlin) .....	16 748	8 363	4 704	2 391	1 290

### 3.2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden	
		deutsch	nicht deutsch
Baden-Württemberg .....	73 470	56 613	16 857
Bayern .....	84 047	69 424	14 623
Berlin .....	3 571	2 430	1 141
Brandenburg .....	1 353	1 190	163
Bremen .....	2 432	1 770	662
Hamburg .....	4 726	3 388	1 338
Hessen .....	29 689	22 804	6 885
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 190	1 088	102
Niedersachsen .....	36 665	32 168	4 497
Nordrhein-Westfalen .....	80 514	64 546	15 968
Rheinland-Pfalz .....	16 028	13 520	2 508
Saarland .....	4 200	3 557	643
Sachsen .....	7 008	6 335	673
Sachsen-Anhalt .....	902	831	71
Schleswig-Holstein .....	11 240	10 349	891
Thüringen .....	2 724	2 497	227
<b>Deutschland .....</b>	<b>359 759</b>	<b>292 510</b>	<b>67 249</b>
Früheres Bundesgebiet .....	343 011	278 139	64 872
Neue Länder (einschließlich Berlin) .....	16 748	14 371	2 377

**4 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016**  
**nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie**  
**nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat**

Geschlecht  Alter Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat	
		unter einem Jahr	ein Jahr oder älter
	Anzahl		
Insgesamt .....	359 759	2 109	357 650
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20 .....	2 074	3	2 071
20 - 25 .....	27 959	76	27 883
25 - 30 .....	89 756	386	89 370
30 - 35 .....	129 785	792	128 993
35 - 40 .....	81 135	618	80 517
40 - 45 .....	24 711	189	24 522
45 und älter .....	4 339	45	4 294
Männlich .....	19 027	365	18 662
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20 .....	46	-	46
20 - 25 .....	704	5	699
25 - 30 .....	2 733	37	2 696
30 - 35 .....	4 974	98	4 876
35 - 40 .....	4 936	114	4 822
40 - 45 .....	3 193	74	3 119
45 und älter .....	2 441	37	2 404
Weiblich .....	340 732	1 744	338 988
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20 .....	2 028	3	2 025
20 - 25 .....	27 255	71	27 184
25 - 30 .....	87 023	349	86 674
30 - 35 .....	124 811	694	124 117
35 - 40 .....	76 199	504	75 695
40 - 45 .....	21 518	115	21 403
45 und älter .....	1 898	8	1 890



**5 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2016**  
**nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden**  
**und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil**

Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten				
Familienstand		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						
<b>Insgesamt .....</b>	<b>359 759</b>	<b>786</b>	<b>15 673</b>	<b>22 556</b>	<b>24 111</b>	<b>296 633</b>
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20 .....	2 074	2	51	139	202	1 680
20 - 25 .....	27 959	44	895	1 700	2 410	22 910
25 - 30 .....	89 756	178	3 840	5 491	6 307	73 940
30 - 35 .....	129 785	320	6 186	8 353	8 167	106 759
35 - 40 .....	81 135	190	3 610	5 194	5 088	67 053
40 - 45 .....	24 711	44	965	1 422	1 601	20 679
45 und älter .....	4 339	8	126	257	336	3 612
darunter						
ledig .....	65 477	224	3 484	4 207	4 688	52 874
verheiratet .....	285 927	540	11 884	17 876	18 799	236 828
geschieden .....	7 614	19	274	427	561	6 333
nachrichtlich						
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil .....	47 638	174	2 715	3 118	3 210	38 421
Anteile in %						
<b>Insgesamt .....</b>	<b>100</b>	<b>0,2</b>	<b>4,4</b>	<b>6,3</b>	<b>6,7</b>	<b>82,5</b>
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20 .....	100	0,1	2,5	6,7	9,7	81,0
20 - 25 .....	100	0,2	3,2	6,1	8,6	81,9
25 - 30 .....	100	0,2	4,3	6,1	7,0	82,4
30 - 35 .....	100	0,2	4,8	6,4	6,3	82,3
35 - 40 .....	100	0,2	4,4	6,4	6,3	82,6
40 - 45 .....	100	0,2	3,9	5,8	6,5	83,7
45 und älter .....	100	0,2	2,9	5,9	7,7	83,2
darunter						
ledig .....	100	0,3	5,3	6,4	7,2	80,8
verheiratet .....	100	0,2	4,2	6,3	6,6	82,8
geschieden .....	100	0,2	3,6	5,6	7,4	83,2
nachrichtlich						
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil .....	100	0,4	5,7	6,5	6,7	80,7

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.